

Nach Schrift und Inhalt Ende 17./1. Hälfte 18. Jh. entstanden · II + 144 S. · 16,5 x 10 · mehrere Hände · rubriziert · Pappband von 1978 (vorher Halber Pergamentbd der Zeit mit Holzdeckel) · S. I, 18. Jh.: *Maria Appolonia Francisca Dürmaglin de Bruchsaal* · vorderer Spiegel: *Grieshaber 1842*. Näheres zum Nachlaß des Philologen Franz Karl Grieshaber (1798–1866) s. HAGENMAIER 3, XXIII f.

Hs. 496

Franz Kreutter: Geschichte der K. K. Vorderösterreichischen Staaten, bearbeitet und fortgesetzt von Joseph Felizian Geissinger

Auf dem Titelschild des Vorderdeckels: *Geschichten deß Breysgaus und Östreichischen Schwabischen Staaden . . . biß 1792 . . . Von mir abgeschrieben aus dem St. Blasischen Buch Jos. Felic. Geissinger Parochus Caplan in Buchholz. 1793*. Zugrunde lag das 1790 in St. Blasien in 2 Bänden gedruckte Werk von Franz Kreutter. Die Einleitung ist stark gekürzt, sonst nur geringere Änderungen. Die Fortsetzung (S. 185f.) umfaßt die Regierungszeit Kaiser Leopolds II. bis zu seinem Tod (1790/92). Näheres über Geissinger (1740–1806), seit 1783 Kaplan, dann Pfarrer in Buchholz (Kr. Emmendingen) s. PETER PAUL ALBERT, Felizian Geißinger und seine Inschriften-Sammlung vom Freiburger Münster, in: *Freiburger Münsterblätter* 13 (1917) 39f.; *DIE ZÄHRINGER. Anstoß und Wirkung*. Hrsg. von Hans Schadek und Karl Schmid. Katalog zur Ausstellung der Stadt und der Universität Freiburg i. Br. vom 31. Mai bis 31. August 1986 (1986) 113.

Von dem Bearbeiter Joseph Felizian Geissinger 1793 in Buchholz geschrieben (s. o.) · 206 Bl. · 35,5 x 21,5 · 3^r, 32^v und 62^r jeweils am Rand ein einfaches Wappen in Federzeichnung · Pappband der Zeit.

Hs. 497 Bd 1–4

Chroniken der Habsburger, der Zähringer und der Stadt Freiburg i. Br. mit Materialsammlung

Inhalt:

Bd 1: Joseph Felizian Geissinger: Chronik des Hauses Habsburg. Reicht bis ins 14. Jahrhundert. Mit zahlreichen Randverzierungen und Miniaturen (kolorierte Federzeichnungen): hauptsächlich Städte-, Länder- und Personenwappen, meist in Verbindung mit ganzseitigen Vollporträts. Näheres s. *DIE ZÄHRINGER. Anstoß und Wirkung*. Hrsg. von Hans Schadek und Karl Schmid. Katalog zur Ausstellung der Stadt und der Universität Freiburg i. Br. vom 31. Mai bis 31. August 1986 (1986) 112f. (Nr. 86).

Bd 2: David Wolleber: Chronik der Herzöge von Zähringen, der Grafen von Freiburg und Fürstenberg und der Herzöge von Teck. Nur in wenigen Einzelheiten abweichende Abschrift des autographen Originals (Handschrift B 1 Nr. 11 des Stadtarchivs Freiburg i. Br.). Mit zahlreichen kolorierten Federzeichnungen (meist ebenfalls nach dem Original): fast durchweg Städte-, Länder- und Personenwappen, meist in Verbindung mit

Halbporträts. Näheres zu Wolleber (um 1555–97) s. DIE ZÄHRINGER a. a. O. 319–321, Näheres zum Original und zur Abschrift s. DIE ZÄHRINGER a. a. O. 322–324. – Unter den Textergänzungen gegenüber dem Original: Die von Abt Philipp Jakob Steyrer entworfenen und 1768 angebrachten Inschriften der Zähringergrabmalen in St. Peter im Schwarzwald (Teil 1, S. 164–167). Druck der Inschriften: FRANZ KERN, Philipp Jakob Steyrer, 1749–1795 Abt des Benediktinerklosters St. Peter im Schwarzwald, in: FDA 79 (1959) 65–68. Die Stammbäume befinden sich in Bd 4 (s. u.).

Bd 3: Joseph Felizian Geissinger: Geschichte der Stadt Freiburg und des Breisgaus unter den Zähringern, den Grafen von Freiburg und den Habsburgern. Reicht bis zur Gegenwart des Verfassers. Vereinzelt mit Quellenangabe. Mit zahlreichen kolorierten Federzeichnungen: fast durchweg Städte-, Länder- und Personenwappen, meist in Verbindung mit Halbporträts oder ganzseitigen Vollporträts.

Bd 4: Materialsammlung zu Bd 1–3: a) Nr. 1: Entwürfe, Exzerpte und Notizen. b) Nr. 2–10: Stammbäume (kolorierte Federzeichnungen) (Näheres s. u.). c) Nr. 11–26 und 30–31 Miniaturen (kolorierte Federzeichnungen), Nr. 27–29 Entwürfe in Federzeichnung oder mit Bleistift: hauptsächlich Porträts und Wappen.

Bd 1–3 und Teile von Bd 4 Nr. 1 von Joseph Felizian Geissinger geschrieben, ebenso stammen die Miniaturen von Bd 1–4 und die Stammbäume Bd 4 Nr. 2–10 von ihm. Näheres über Geissinger (1740–1806), seit 1783 Kaplan, dann Pfarrer in Buchholz (Kr. Emmendingen) s. Hs. 496. – Beachtenswert sind folgende Miniaturen: Bd 1: S. V Die römische Göttin Diana (daneben eine Ode auf sie); S. VIII Maria mit Kind. Vorlage (Hans Holbein d. J.) wie bei Hs. 498, 10^r, mit anderem Architekturrahmen; S. XIV Ariovist; S. XV Gaius Iulius Caesar; S. 40 Hl. Odilia mit dem Kloster Odilienberg; S. 45 Waldheiligtum St. Ottilien (Ottilienberg) in Freiburg i. Br.; S. 46 Grotte mit Ottilienquelle in St. Ottilien; S. 198 Hanswurst (mit Versen). Bd 2: zusätzlich zum Original u. a. Teil 1, S. b und c die Freiburger Stadtpatrone Lambert und Georg. Vorlage (Hans Holbein d. J.) wie bei Hs. 498, 9^r und 11^r, ohne Architekturrahmen; Teil 2, S. 150 Pantalone (mit Versen). Bd 3: S. 2 Maria mit Kind; S. 9 Burghaldeschloß in Freiburg i. Br.; S. 325 Harlekin (mit Versen). Dazu S. 7 kolorierter Kupferstich der Stadt Freiburg von Matthäus Merian. Näheres zu dem Stich s. STADT UND FESTUNG FREIBURG Bd 1 (1988) 27 (Nr. 15). Bd 4: Nr. 2–10 Stammbäume, gehören zu Bd 2. Nr. 2–8 sind Abschriften und Abzeichnungen des Originals. Nr. 9 ist der im Original fehlende ältere (untere) Teil eines Stammbaums. Nr. 10 ist im Original nicht vorhanden.

Bd 1 wurde 1799 (S. III) und 1800 (S. 155) geschrieben und gezeichnet, Bd 3 1798 (S. 5 und 9). Das letzte in Bd 4 Nr. 1 Faszikel 1 vorkommende Datum ist 1797. Die von Geissinger stammende, auf die neue Mappe von Bd 4 aufgeklebte Aufschrift trägt das Datum 1800. Die nicht datierten Bände und Teile dürften in etwa um dieselbe Zeit entstanden sein. Als Entstehungsort ist Bd 1 S. 155 Buchholz (Kr. Emmendingen) angegeben. Das dürfte auch sonst zutreffen. Näheres zum Schreiber und Miniator s. o. · Bd 1: XVI + 198 S.; Bd 2: Teil 1: IV + 174 S.; Teil 2: VI + 150 S., Bd 3: 325 S., Bd 4 Nr. 1 umfaßt 10 Faszikel bzw. Einzelblätter; Bd 4 Nr. 2–31 sind Einzelblätter verschiedenen Formats · Bd 1–3. 33,5–34,5 x 20,5–22 · die Stammbäume (Bd 4 Nr. 2–10) bestehen teilweise aus zusammengeklebten Blättern · Bd 1–3 sind Halblederbd. der Zeit mit marmoriertem Schnitt, die einzelnen Nummern von Bd 4 befinden sich in einer 1989 angefertigten Mappe.